



(H99) **352. Jerusalem, du hoch gebaute Stadt ...**



1. Je - ru - sa - lem, du hoch ge-bau-te Stadt, Wollt' Gott, ich wär in dir!
Mein sehndend Herz so groß Ver-lan-gen hat Und reißt sich los von hier.



Weit ü - ber Tal und Hü - gel, Weit ü - ber Flur und Feld



Schwingt es die Glau-bens-flü - gel Und eilt aus die-ser Welt.

2. O schöner Tag, o sel'ger Augenblick! Wann bricht dein Glanz hervor,
Da frei und leicht zum reinen Himmelsglück Die Seele steigt empor;
Da ich sie übergebe In Gottes treue Hand,
Auf dass sie ewig lebe In jenem Vaterland?
3. Was für ein Volk, welche edle Schar Kommt dort gezogen schon?
Was in der Welt von Auserwählten war, Trägt nun die Ehrenkron.
Die wird auch mir gespendet Aus meines Jesu Hand,
Wenn ich den Lauf vollendet In diesem Tränenland.
4. Du bist mein Ziel, erhabne Gottesstadt! Wie schlägt mein Herz in mir!
Des Irdischen und seiner Freuden satt, Schwing ich mich auf zu dir.
Weg über Erd und Sterne, Reicht, Engel, mir die Hand!
Ich seh es in der Ferne, Mein hohes Vaterland.